

Zug zum Flug

INTERMODALE INFRASTRUKTUR STÄRKEN

Die Lufthansa Group ist Intermodal-Champion. Wie keine andere Airline-Gruppe weltweit setzen wir darauf, die Verkehrsträger zu vernetzen. So bietet Lufthansa unter anderem für jeden deutschen Zubringerflug nach Frankfurt eine Alternative per Bahn und bringt derzeit Gäste aus fünf europäischen Ländern mit dem Zug zu einem unserer Drehkreuze. Um die integrierte Mobilität der Zukunft weiter zu stärken, braucht es eine leistungsfähige Infrastruktur.

Es begann mit der Strecke von Stuttgart nach Frankfurt: Seit 20 Jahren befördert Lufthansa in Kooperation mit der Deutschen Bahn (DB) Passagiere zum Airport. Seitdem sind wir den Intermodalweg konsequent weitergegangen: Allein 2021 haben wir das LH Express Rail Netzwerk um sieben Städte erweitert. Insgesamt sind nun Zug-Flug-Verbindungen aus 24 deutschen Städten mit einem durchgehenden Ticket und Anschlussgarantie buchbar, heißt: Für jeden deutschen Zubringerflug nach Frankfurt bieten wir unseren Kunden eine Alternative per Bahn. Gemeinsam mit der DB haben wir Zubringerzüge beschleunigt und die Taktung erhöht. Wir haben den Umstieg erleichtert und die Gepäckausgabe für LH Express Rail Kunden beschleunigt.

Infrastruktur ausbauen

Doch wir sind noch nicht am Ziel. Damit sich künftig mehr Passagiere für den Zug zum Flug entscheiden, müssen Komfort und Service weiter steigen. Daran arbeiten wir mit unseren Partnern. Wir rechnen für 2030 mit rund sechs Millionen Gästen, die mit dem ICE zum Frankfurter Airport kommen. Dafür werden wir gemeinsam mit der DB und Fraport das AIRail Terminal um- und ausbauen. Dieses Projekt zeigt exemplarisch, wie wichtig eine starke intermodale Infrastruktur ist. Nicht nur bei diesem Vorhaben wäre eine Unterstützung durch die öffentliche Hand wünschenswert.

Um Intermodalität in Deutschland zu stärken, braucht es:

- **eine leistungsfähige intermodale Infrastruktur:** Das Lufthansa Drehkreuz München muss so schnell wie möglich an den Fernverkehr der Deutschen Bahn angebunden werden.
- **eine optimierte Nutzung der vorhandenen Schienenanbindung:** Solange München keinen ICE-Anschluss hat, sollten wenigstens die Verbindungen per S- und Regionalbahn ausgebaut werden.
- **mehr schnelle Verbindungen:** Der Faktor Zeit spielt beim Umstieg auf die Bahn eine wesentliche Rolle. Daher müssen Bahnstrecken weiter für Hochgeschwindigkeitszüge ausgebaut und Reisezeiten verkürzt werden.

Die neue Bundesregierung sieht den Handlungsbedarf. In ihrem Koalitionsvertrag kündigt die Ampel an, die Schienenanbindung von Drehkreuzen zu fördern und durch bessere Bahnverbindungen die Anzahl von Kurzstreckenflügen zu verringern. Bisher sind nur fünf Flughäfen (Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Köln/Bonn und Leipzig/Halle) an den DB-Fernverkehr angeschlossen. Das zeigt: Die Pläne der neuen Regierungskoalition, gezielt die luftverkehrsrelevante Schieneninfrastruktur zu stärken, sind richtig und sollten rasch angegangen werden.

